

## **21. Mai 2016**

### **Glarus - Mainz**

Zum ersten Mal starte ich heute meine vollbeladene BMW R 1200 RT für eine längere Reise. Den ersten Halt mache ich jedoch bereits in Oberurnen, wo ich Verena und Daniel abhole. Sie staunen gar nicht schlecht über mein neues, jedoch bereits zehn Jahre altes Motorrad. Ich habe den Kauf dieser Maschine vor ihnen gehütet wie meinen Augapfel, um sie so richtig damit zu überraschen, was mir auch gelungen ist.

Kurz nach 9 Uhr starten wir dann von Oberurnen aus in Richtung Mainz (D). Das Wetter spielt mit und lässt uns unter blauem Himmel die Strecke von zirka 450 KM mit einigen Pausen locker zurücklegen. Am späteren Nachmittag treffen wir an unserem Ziel ein, dem Hotel INNdependence. Es handelt sich um ein spezielles Hotel, das von einer engagierten Mannschaft aus Menschen mit und ohne Behinderung geführt wird.

Nach einer kühlen Erfrischung machen wir uns schon bald auf in die Stadt. Zu Fuss dauert es zirka 25 Minuten in die Altstadt. Bis wir aber in der noch unbekanntenen Umgebung aus dem grossen Angebot von Restaurants etwas Passendes gefunden haben, dauert es halt nochmals eine Stunde. Auf dem Gutenbergplatz werden wir aber fündig und können draussen in einer Gartenbeiz des HDW (Haus des Weines) etwas feines Essen. Nach einem kurzen Verdauungsspaziergang geht es dann noch in ein Glas Wein und schliesslich wieder zurück ins Hotel.

Morgen findet der Mainz-Marathon statt. Mal schauen, wie wir aus der Stadt kommen.

## **22. Mai 2016**

### **Mainz und Umgebung**

Um 10 Uhr geht es heute los. Die Stadt verlassen wir mit unseren Motorrädern flugs über die Autobahn und fahren kurz darauf wieder auf guten Landstrassen in Richtung Ingelheim, wo wir den in der Nähe befindlichen Bismarckturm ansteuern. Über 123 Stufen gelangt man auf die Plattform des 31 Meter hohen Turmes, wo man eine grandiose Aussicht über die ganze Landschaft hat.

Danach geht es weiter in Richtung Rüdesheim. In Oestrich-Winkel setzen wir mit der Fähre auf die andere Rheinseite und fahren dem Rhein entlang nach Lorch, wo wir einen kurzen Mittagshalt einlegen. Frisch gestärkt fahren wir zirka eine Stunde später den Rhein runter zur Loreley und anschliessend nach Sankt Goarshausen. Von da an geht es in die Hügel des Gebietes Rhein-Taunus, das von Weinbergen nur so strotzt. Via Nastätten führt uns der Weg weiter nach Nassau. Durch die deutsche Alleenstrasse gelangen wir auf verschiedenen kleinen, kurvigen Nebenstrassen nach Katzenelnbogen. Anschliessend düsen wir in südlicher Richtung weiter nach Schlangenbad, um über Eltville wieder zurück nach Mainz zu gelangen. Zurück im Hotel sehe ich, dass die Tour zirka 200 KM lang war. Nach dieser langen und trockenen Strecke heisst es jetzt ganz klar, etwas Kühles den Hals herunter fliessen zu lassen.

Nach dem Duschen geht es wieder zu Fuss in die Stadt. Das Nachtessen nehmen wir heute in der Weinstube Hof Ehrenfels zu uns. Für mich gibt es frischen Spargel und ein Rumpsteak. Lecker! Nach einem kurzen Verdauungsspaziergang geht es wie gestern wieder ins Hintz & Kunz, in ein Gläschen Wein. Auf dem Heimweg beginnt es leicht zu regnen. Wir haben aber Glück und kommen vor der grossen Nässe in unserem Hotel an.

## **23. Mai 2016**

### **Mainz; Stadtbesichtigung**

Da es heute regnen soll, beschliessen wir, nicht aufs Motorrad zu steigen sondern die Stadt zu

besichtigen. Mit Regenschirmen bewaffnet machen wir uns also zu Fuss auf in die Stadt. Wir besuchen die Stephan Kirche mit ihren berühmten Chagall-Fenstern, den Dom im Zentrum der Stadt (bei welchen wir leider nicht auf den Turm gehen können) und viele Shops, die richtiggehend zum Kaufen einladen.

Etwas später gehen wir über die Theodor-Heuss-Brücke ans andere Rheinufer und schauen uns dort von aussen noch das Reduit (Museum Castellum) an. In der daneben liegenden „Bastion von Schönborn“ am Kasteler Strand nehmen wir unser wohl verdientes Mittagessen ein.

Danach geht es wieder zurück über die Brücke in die Innenstadt und dann langsam aber sicher in Richtung Hotel, wo wir vor dem abermaligen Marsch in die Stadt noch einen Apéro einnehmen.

Das Nachtessen geniessen wir heute im „Heiliggeist“, einem mittelalterlichen Bauwerk mit einem beeindruckendem Kreuzgewölbe, welches früher mal das Bürgerspital von Mainz war.

Irgendwann zu später Stunde gehen wir zurück ins Hotel und lassen den Tag bei einem „Bettmüpfeli“ nochmals Revue passieren.

## **24. Mai 2016**

### **Verregneter Motorradausflug nach...**

Rägä Rägä Tröpfli, es rätet uf mis Chöpfli. Es soll heute eine grössere Tour werden. Das Wetter lädt aber nicht besonders ein. Kaum sind wir weg, beginnt es leicht zu rieseln. Daniels Navy führt uns anfänglich auf die richtige Strecke, aber weil der Startort falsch gewählt wurde, will dieses immer wieder zurück an den Ausgangsort. So kommt es, dass wir nach 40 KM wieder an der gleichen Stelle stehen wie fast zu Beginn unserer Fahrt. Eine kleine Korrektur führt uns dann aber doch auf den richtigen Weg. Leider beginnt es so stark zu regnen, dass wir beschliessen, die Tour abzubrechen und zurück zum Hotel zu fahren. Schlussendlich sind auf unseren Zählern wieder 150 KM mehr drauf.

Nach einem kurzen Tenüwechsel stehen wir bereit, die Stadt Mainz unsicher zu machen. Ziele sind heute zuerst eine Bäckerei, in welcher wir zu einem Kaffee feinen Kuchen geniessen. Danach geht es ins Gutenberg-Museum. Es ist ganz interessant zu sehen, wie die Entstehung von Büchern und der Zeitung sich entwickelte. Nach diesem kulturellen Exkurs geht es direkt in eine Weinstube, wo wir leckeren Weisswein geniessen und nebst penetrant übel riechenden Gästen einer flinken Maus beim Käsesuchen zusehen können. Ein Plättli nehmen wir dort nicht, sondern verschieben uns zur Weinstube Hottung. Hui, geht dort die Post ab. Ein kleines Lokal, urchig und rustikal eingerichtet. „Setzen Sie sich zu diesen Damen“, sagt uns die Wirtin. Wir setzen uns zu drei älteren Damen und haben es sofort lustig mit ihnen. Bevor wir unser Essen kriegen, verlassen sie uns aber schon wieder, bis auf eine, die wacker weiter Weisswein bestellt und sichtlich von uns belustigt ist, wenn man das aus ihren Gesichtszügen richtig beurteilen kann.

Auf dem Heimweg wollen wir nochmals in einer Weinstube einkehren. Sie ist aber geschlossen. So laufen wir auf direktem Weg zu unserem Hotel und nehmen dort noch ein Glas Wein. Dies ist der Status quo, wie es in einer Stunde aussieht, weiss ich nicht. Ich beende nun diesen Text und gebe mich dem Wein hin :-)....

## **25. Mai 2016**

### **Ausflug nach Wetzlar**

Daniel hat Geburtstag, und so gratuliere ich ihm vor dem Morgenessen als erstes zu „seinem“ Tag. Nach einem ausgiebigen Frühstück fahren wir um 9.45 Uhr los. Zuerst geht es auf die Autobahn bis Eppstein und dann in Richtung Königstein, wo uns die Fahrt über wunderbare Landstrassen nach Glashütten und Oberursel führt. Auf kleinen und kurvigen Strassen geht es via Schmitten in den

Hochtaunus, um von dort über die Deutsche Alleenstrasse nach Weinbach, Braunfels und schliesslich nach Wetzlar zu gelangen.

Wetzlar ist eine schöne Stadt mit einer tollen, kleinen Altstadt, in der es wunderschöne, farbenfrohe und schiefe Riegelbauten hat. Beim Dom nehmen wir in der „Alten Hauptwache“ das Mittagessen ein. Das Restaurant bietet viele kleine und leckere Speisen an, genau richtig für uns Motorradfahrer, die mittags nicht zu viel essen wollen.

Heimwärts führt uns der Weg über Schöffengrund, Waldsoms, Usingen, Waldems, Idstein, Wiesbaden und Mainz. Wir geniessen einsame und kurvenreiche Landstrassen und erleben Fahrspass pur. Nach 200 KM sind wir wieder zurück und müssen als erstes einmal den Staub in der Kehle runter spülen. Leicht gemacht, denn passende Flüssigkeit hat es in unserem Hotel zur Genüge.

Den Abend verbringen wir wieder in der Stadt. Das Lokal fürs Nachtessen ist schnell gewählt: wir gehen in den „Heiliggeist“ und können dort sehr lecker zu Abend essen. Den Abschlusswein nehmen wir im Hintz & Kunz ein und gönnen uns später nach einem halbstündigen Fussmarsch zurück ins Hotel nochmals eine kleine Erfrischung. C'est la vie.

## **26. Mai 2016**

### **Ausflug in den Pfälzer Wald**

Heute herrscht gutes Wetter. Schon am Morgen ist es sonnig und warm. Daniel führt uns diesen Tag in den Pfälzer Wald und an einige andere Orte. Die Fahrt geht zuerst auf der Autobahn in Richtung Süden und schon wenig später dem Rhein entlang nach Worms. Von dort geht es östlich nach Hochspeyer und dann in südlicher Richtung kreuz und quer durch den Pfälzer Wald nach Annweiler. Der Retourweg führt uns auf kurvigen, traumhaften Nebenstrassen wieder nördlich nach Alzey, Saulheim und schliesslich zurück nach Mainz. Wir haben heute 310 KM zurückgelegt und sind fast ausschliesslich durch Wälder und entlang Weinberge gefahren. So ein richtig schöner Motorradtag war es.

Zum Nachtessen geht es abends nochmals in die Weinstube Hof Ehrenfels, aber dieses Mal in den schönen Garten. Unter freiem Himmel können wir bei angenehmen Temperaturen ein leckeres Mahl zu uns nehmen.

Anschliessend begeben wir uns zum Mainz Strand. Ich will dort noch etwas Salsa tanzen. Schon beim Hingehen hören wir von weitem die Musik. Verena und Daniel verabschieden sich am Eingang zum künstlich angelegten Strand mit seinen verschiedenen Bars, Launches etc. und schauen von draussen dem Treiben noch einige Minuten zu. Ich checke die Szene ab und führe schon einige Minuten später die erste Dame in den Sand zum Tanzen. Nach zirka einer Stunde hört der DJ auf mit Platten auflegen und übergibt das Zepter einer vierköpfigen Liveband. Die Musik reisst mit und begeistert. Die Tanzfläche ist überfüllt, sodass man auf die ausgelegten Holzwege ausweichen muss. Kurz vor Mitternacht verlasse ich fröhlich durchgetanzt und schweissgebadet den Strand und lasse mich von einem Taxi ins Hotel bringen. Es war ein toller Abend.

## **27. Mai 2016**

### **Fahrt ins Blaue**

Heute ist es bewölkt. Und wenn wir Glück haben, bleibt es auch so. Auf der Autobahn fahren wir zuerst bis nach Bingen. Von dort aus geht es auf Nebenstrassen weiter nach Stromberg, Rheinböllen und Emmelshausen auf die Hunsrückhöhenstrasse in Richtung Gödenroth, zurück nach Emmelshausen und schliesslich nach St. Goar. Weiter südlich dem Rhein entlang machen wir in Bacharach einen kurzen Mittagshalt, bevor es dann entlang dem Gewässer wieder nach Bingen und Mainz geht. Nach gemütlichen 210 KM kommen wir wieder gesund und munter beim Hotel

INNdependence an und können bei einem kühlen Gerstensaft und einem Apérol Spritz den Tag resümieren.

Unser Nachtessen nehmen wir heute im PUR ein. Ein schönes und feines Inn-Lokal, welches leider infolge der baulichen Gegebenheiten beinahe in der Konkurrenz untergeht. Uns hat es geschmeckt, und der erste Wein mit „Zapfengeschmack“ wurde anstandslos gegen einen anderen der gleichen Sorte umgetauscht. Hier also die Werbung für das Restaurant [PUR](#).

Die Stärkung für unseren letzten Fussmarsch ins Hotel haben wir wieder einmal mehr im Hintz & Kunz zu uns genommen. Es ist dort einfach gemütlich. Obwohl es bestimmt noch viele andere solche Lokale gibt. Wer weiss, vielleicht bin ich wieder mal in Mainz?

## **28. Mai 2016**

### **Mainz - Glarus, nach Hause**

Die Sonne lacht schon frühmorgens. Ich hoffe, sie lacht auch abends noch. Denn heute geht es nach Hause und da wollen wir auf unseren 450 KM doch einigermaßen gutes Wetter haben, anstatt durchnässt am Ziel anzukommen.

Um 9.15 Uhr starten wir unsere Maschinen und kommen auf der Autobahn gut vorwärts. Die Strecke führt von Mainz über Ludwigshafen, Heilbronn, Sindelfingen nach Singen. Den Mittagshalt legen wir auf dem Autohof in Sulz/Vöhringen ein. Kurz nach dem Mittagshalt geraten wir in eine kleine Regenfront, die unserer Kleidung aber nichts antun kann. Die Nachmittagspause legen wir kurz vor Wetzikon ein, im Restaurant Sonne in Auslikon. Obwohl wir nur für einen Kaffeehalt hier sind, werden wir freundlich und fröhlich von der Servierkraft begrüsst, unterhalten und verabschiedet.

Kurz vor 16 Uhr erreichen wir Oberurnen, wo ich mich von Verena und Daniel verabschiede. Ich fahre weiter nach Glarus und bin zehn Minuten später auch zu Hause, wo es nun gilt, alles auszupacken, zu waschen und und und...

Es waren wieder schöne Tage mit Verena und Daniel. „Carpe Diem“ ist unser Motto und wir pflegen es auf unseren Reisen, viele Jahre schon.

Danke, Verena und Daniel, für die wiederum schönen Tage mit euch.